

21. Waidhofner Sparkasse Stadtlauf

29. Mai, ab 17.30 Uhr

○ NACHWUCHS-BEWERBE

Jahrgänge (AK) – Distanzen – Startzeiten

2010 + jünger (U6) + 2008/09 (U8) – 310m

– 17.30 Uhr (Mädchen), 17.35 Uhr (Burschen)

2006/07 (U10) – 620m – 17.40 (Mädchen),

17.45 Uhr (Burschen)

2004/05 bis 1998 (U12, U14, U18) –

1.150m – 18.05 Uhr

Nenngeld: 2,50 Euro

Preise: Pokale für die ersten Drei jeder Altersklasse, Überraschungssackertl und Finishermedaille von U6- bis U10-Klassen

Zielverpflegung: für alle Finisher

Siegerehrung: 19.25 Uhr, Bühne Hauptplatz

○ SCHULBEWERBE für Schulklassen

2006/07 – 620m – 17.50 und 17.55 Uhr

(zwei Startblöcke)

2004/05 – 1.150m – 18.15 Uhr

2002/03 – 1.150m – 18.25 Uhr

2001 bis 1997 + älter – 1.150m – 18.35 Uhr

Nenngeld: 2,50 Euro pro Schüler

Preise: Jede Klasse, die mit mehr als der Hälfte ihrer Klassenschülerzahl teilnimmt, erhält garantiert 50 Euro; weitere 50 Euro gibt's für Klassen, die zu 100 Prozent ins Ziel kommen.

Zielverpflegung: für alle Finisher

Siegerehrung: 19.40 Uhr, Bühne Hauptplatz

Info: Manfred Böhm, 0664/3464258

Nennschluss: Freitag, 22. Mai (Klassenanmeldungen an stadtlauf.waidhofen@lcwaldviertel.com)

○ BENEFIZBEWERB

Start: 19 Uhr

Distanz: 2,3km (2 Runden; auch Geher und Walker sind erlaubt)

Nenngeld: 5 Euro pro Starter – wird zur Gänze gespendet

Preise: Einkaufsgutscheine vom Thayapark Waidhofen für die drei größten Gruppen

Zielverpflegung: für alle Finisher

Siegerehrung und Scheckübergabe: ab 21.30 Uhr, Bühne Hauptplatz

Info: Erich Scharf, 0664/2410021

Nennschluss: 27. Mai (Gruppenanmeldungen an stadtlauf.waidhofen@lcwaldviertel.com); Nachmeldungen sind für Einzelpersonen am Veranstaltungstag möglich.

○ HAUPTLAUF

Start: 20.15 Uhr

Distanz: 6,9km (6 Runden)

Nenngeld: 12 Euro (Vor Anmeldung: 10 Euro)

Preise: Pokale für die ersten Drei jeder Altersklasse, Einkaufsgutscheine und Sonderpreise für die Top-3 (Damen/Herren), Freistarts für 2016 (Top-5 Damen/Herren), 100-Euro-Prämie für einen neuen Streckenrekord (Damen: 26:42 Minuten; Herren: 21:02).

Zielverpflegung: für alle Finisher

Siegerehrung: 22 Uhr, Bühne Hauptplatz

Online-Voranmeldung: bis 27. Mai auf

www.waldviertelcup.at



Seit 15 Jahren ballt der LTU Waidhofen für den Stadtlauf die Fäuste. Der Bewerb ist mit über 1.300 aktiven Startern seit langem das teilnehmerstärkste Sportevent im oberen Waldviertel.

Foto: Petra Suchy

LTU-Lauffeuer brennt seit 15 Jahren

Waidhofner Stadtlauf | Bei größtem W4-Sportevent 44.670 Euro gespendet; 12. Benefizlauf für Familie Apfelthaler & Pflegeheim

Von Petra Suchy

Die ersten 20 Jahre hat der Waidhofner Stadtlauf hinter sich. Angezählt wird am 29. Mai aber nicht nur das dritte Jahrzehnt eines Ausnahme-Sportevents, sondern auch sein 15. Jahr unter der Federführung des LTU Waidhofen.

Ohne das Engagement von LTU-Obmann Erich Scharf und seinem Team wäre die Erfolgsstory des Waidhofner Stadtlaufs – im Vorjahr mit über 1.300 aktiven Startern – wohl eine andere. 2001 übersiedelte der Lauf als Teil des W4-Cups von der Leichtathletik-Anlage ins Stadtzentrum. 2004 setzte der LTU die Idee eines Benefizbewerbs um, wodurch seit damals insgesamt 44.670 Euro gespendet werden konnten. 2010 kamen

dann noch die Schülerbewerbe dazu, die im Vorjahr mit 494 Startern aus 30 Klassen für einen sensationellen neuen Rekord sorgten.

Kleinere Prämie, dafür Geld fürs Pflegeheim

„Da ist uns im Vorjahr das Geld ausgegangen“, erinnert sich Erich Scharf, dass er nochmals bei den Sponsoren hatte anklopfen müssen. „Zwölf Klassen haben vollzählig teilgenommen und sich somit eine 100-Euro-Prämie verdient. Wir haben 2.850 Euro allein für die Kids ausgeschüttet.“ Heuer wird diese Prämie daher auf 50 Euro angesetzt. Immerhin soll der Schwerpunkt des Events auf der sozialen Komponente des Benefizlaufs liegen.

Die Summe aus Benefizlauf-Startgeldern, Firmen- und Gruppenspenden geht heuer übrigens an die vierköpfige Familie Apfelthaler aus Pfaffenschlag, die seit April ohne die an Krebs verstorbene Mutter auskommen muss, sowie an das Pflegeheim Waidhofen. – Letzteres ist nach dem Kolping-Wohnhaus die zweite Institution, die von den Benefizgeldern profitiert.

„Das Pflegeheim beteiligt sich seit 2004 aktiv mit einer großen Mitarbeiterschar und trägt somit immer wesentlich zum positiven finanziellen Ergebnis bei“, weiß Rudi Cerny. Heuer wolle man einen Beitrag zurückgeben. Mit dem Geld wird ein spezieller Multifunktions-Therapiestuhl gekauft, den die Krankenkasse nicht finanziert.